



CH-Bethlehem Mission Immensee
Medienstelle
Telefon 041 854 11 22
Telefax 041 854 14 00
egebistorf@bethlehem-mission.ch
www.bethlehem-mission.ch



Medientext

Einsatz für Menschenrechte in Kolumbien wird honoriert

Der diesjährige Anerkennungspreis der Alois und Jeanne Jurt Stiftung geht am 11. Juni 2011 an Pater Josef (Chepe) Schönenberger. Dieser engagiert sich seit fünf Jahren im Auftrag der Bethlehem Mission Immensee (BMI) in der kolumbianischen Menschenrechtsarbeit.

Der 64jährige gebürtige Toggenburger Josef Schönenberger lebt seit 25 Jahren in Kolumbien, seit 2006 arbeitet er im Nordwesten des Landes, in der Provinz Chocó an der Pazifikküste. Für die Diözese Quibdó, eine Partnerorganisation der BMI, engagiert er sich hier in der Menschenrechtsarbeit: Er begleitet und unterstützt Dorfgemeinschaften, die aufgrund des bewaffneten Konflikts in Kolumbien in Gefahr leben. Guerilla und Paramilitärs, unterstützt von der Armee, bedrohen arme Landbesitzer, die ihren Boden nicht freiwillig hergeben. Wenn Einschüchterungen und auch Bestechungsversuche nichts fruchten, vertreiben sie die Menschen. Denn die Böden in der Region Chocó sind reich an Gold und Mineralien, ihre Ausbeutung verspricht hohen Profit. Und sie sind auch sehr fruchtbar: Mit Palmöl-Monokulturen für Agrotreibstoffe lässt sich viel Geld verdienen. Auch der Coca-Anbau zur Drogengewinnung hat in den letzten Jahren im Chocó an Bedeutung gewonnen, dadurch wird die Situation noch komplizierter und problematischer.

«Zehntausende von Menschen sind schon geflohen, viele sind ermordet worden», erzählt Josef Schönenberger. Er klärt die Menschen im Chocó über ihre Rechte auf. «Oft lebe ich in Dorfgemeinschaften, die von Paramilitärs oder der Guerilla bedroht werden», berichtet er, «und ich begleite und unterstütze Gewaltopfer und Vertriebene in der Stadt Quibdó.» Josef Schönenberger genießt Glaubwürdigkeit und den Schutz der Diözese. Dadurch kann er allein mit seiner Präsenz die Menschen im Chocó ein Stück weit schützen – denn die bewaffneten Gruppierungen fürchten neutrale Zeugen und scheuen internationale Publizität.

((Kästchen))

Der mit 25'000 Franken dotierte Preis der Alois und Jeanne Jurt Stiftung anerkennt und honoriert den Einsatz von Pater Josef Schönenberger. Die Preisverleihung ist öffentlich und findet am Pfingstsonntag, 11. Juni um 18 Uhr in der Kapelle des Missionshauses Bethlehem in Immensee statt. Vor der Preisverleihung, ab 16 Uhr, besteht die Gelegenheit, Einblick in die Arbeit der BMI und das Projekt des Preisträgers zu erhalten. Von der Preissumme profitieren die Gewaltopfer direkt: durch juristische Begleitung und Unterstützung. Weitere Informationen unter www.bethlehem-mission.ch/kolumbien.

((Kästchen Ende))

Kurzprofil der Bethlehem Mission Immensee

Weltweit tätig

Die Bethlehem Mission Immensee mit Sitz in Immensee SZ engagiert sich weltweit für Benachteiligte. Sie setzt dabei auf eine soziale und nachhaltige Entwicklung. Fachpersonen arbeiten partnerschaftlich mit den Menschen in den Einsatzgebieten zusammen, leben an ihrer Seite und pflegen interkulturellen Austausch im Alltag.

Rund 75 freiwillige Fachpersonen sind in Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens in der Pastoral-, Bildungs- und Entwicklungsarbeit tätig. Schwerpunktländer sind Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien, Sambia, Simbabwe, Kenia, Taiwan und die Philippinen.

Durch Bildungs- und Informationsarbeit in der Schweiz regt die Bethlehem Mission Immensee zu solidarischem Denken und Handeln an. Sie ist Trägerin des Bildungszentrums RomeroHaus in Luzern und Herausgeberin der Zeitschrift «WENDEKREIS».

Bethlehem Mission Immensee, Bethlehemweg 10, Postfach 62, CH-6405 Immensee
Tel. +41 41 854 11 00, Fax +41 41 854 14 00, E-Mail: info@bethlehem-mission.ch
Internet: www.bethlehem-mission.ch, Post-Konto 60-394-4

Für weitere Informationen und Kontakte wenden Sie sich bitte an:
Medienstelle Bethlehem Mission Immensee, Elisabeth Gebistorf Käch,
egebistorf@bethlehem-mission.ch; Tel. 041 854 11 22